

19.06.2023/ 1

Sperrfrist: 19. Juni 2023, 19 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort.

Homilie von Bischof Dr. Helmut Dieser im Hohen Dom zu Aachen
in der Heiligen Messe zur Verschließung der Heiligtümer und Abschluss
der Heiligtumsfahrt am Montag, 19. Juni 2023

L1: Gen 1, 1. 26-31; L2: Kol 1, 12-20; Ev: Mt 16, 13-19.

Sehr geehrter Herr Dompropst Cremer
und sehr geehrte Mitbrüder des Domkapitels,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen
und sehr geehrte Mitglieder von Rat und Verwaltung der StadtAachen,
liebe Mitfeiernde hier im Hohen Dom, auf dem Katschhof und online,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

der große Chansonier Reinhard Mey hat vor vielen Jahren ein Lied gedichtet,
das heißt: „Ich liebe das Ende der Saison“¹.

Daraus lese ich ein paar Zeilen vor:

„Die Speisekarte wird mit jedem Tag ein bißchen kleiner,
Dafür mit jedem Tag ein bißchen größer die Portion:
Es muß jetzt alles weg und wenn du es nicht ißt, ißt's keiner –
Ich liebe das Ende der Saison!

An den verwaisten Fahnenmasten klopfen lose Leinen
Und irgendwo dort drüben schlägt ein Gartentor im Wind.

¹ Quelle: <https://musikguru.de/reinhard-mey/songtext-ich-liebe-das-ende-der-saison-2054666.html>.



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

19.06.2023/ 2

Wie all diese Geräusche deutlicher und lauter scheinen,
Wenn erst die lauten Stimmen der Saison verklungen sind!

Wenn jetzt die Sonne scheint, dann ist das nicht mehr selbstverständlich,
lich,

Und du nimmst jeden Strahl einzeln und dankbar hin.

Nichts ist mehr so wie's war, und du kannst spür'n: Alles ist endlich.

Auch wenn du's nicht verstehst, ahnst du doch: Es hat seinen Sinn.

[...] ich stünde gern in fernen Tagen

Am Fenster einer kleinen, langsam schließenden Pension,

Und sähe auf die Wege meines Lebens und könnt' sagen:

Ich liebe das Ende der Saison!"

An so ein „Ende der Saison“ sind auch wir heute Abend angekommen.

Die Saison findet bei uns allerdings nicht jeden Sommer, sondern nur alle sieben Jahre statt, umso tiefer empfinden wir ihr Ende, doch die nächste kommt nun schon in fünf Jahren.

Unsere Gefühle sind wohl geteilt:

Zehn dicht gefüllte Tage, unzählige Menschen, alle in besonders freudiger Erwartung, hier bei uns in Aachen einen guten Aufenthalt zu haben. Sehr viele ehrenamtliche Personen waren tagein tagaus für sie alle da. Sehr viele Aufsichts- und Begleitpersonen auch hier im Dom, und zu allen Gottesdiensten: sehr viele hoch motivierte Ministrantinnen und Ministranten, Sängerinnen und Sänger. Die Restaurants und Eisdielen waren dauernd gut besucht, die Straßen der Stadt bevölkert. Unzählige Wegkreuze, Pilgertücher, Hüte machten sie bunt. Die ganze Stadt war gelöster, lockerer, und die Herzen der Menschen, nicht nur

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aaachenerdom.de
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

19.06.2023/ 3

äußerlich die Haut, waren viel sonniger als sonst.

Ja, wir haben die Aachener Heiligtumsfahrt genossen wie eine Hochsaison, die wir lieben.

Lieben wir nun auch das „Ende der Saison“, wie Reinhard Mey sagt?

Ja, viele von uns atmen auf, geschafft!

Jetzt wird es wieder ruhiger, unser persönlicher Tagesrhythmus kommt wieder in die eigene Steuerung. Viele, die bis zur Erschöpfung engagiert waren, schlafen von nun an wieder ruhiger und länger.

Die Wegzeichen, Aktionsorte, Bühnen und Gebetsstätten werden zurückgebaut. Doch überall sind die Orte der Saison nun aufgeladen mit Erinnerungen und inneren Bildern. Überall sind wieder viel mehr Plätze frei. Ein paar Fahnen flattern noch im Wind, dann weichen auch sie. Und die früheren Eindrücke und Ansichten kommen zurück, wir hören und sehen das Normale wieder deutlicher.

Wir stimmen Reinhard Mey zu, wenn er sagt: „Alles ist endlich. Auch wenn du's nicht verstehst, ahnst du doch: Es hat seinen Sinn.“

Zehn Tage lang haben wir Menschen unsere vier Heiligtümer gezeigt, morgens, mittags und abends, und wir selber haben sie immer neu angeschaut und ihrer Botschaft gelauscht. „Es hat seinen Sinn“.

Das Schöne an unseren Heiligtümern ist: Sie sind diskret, zurückhaltend, und sprechen doch zugleich eindeutig, sie prahlen nicht mit Schönheit oder materiellem Wert, sondern sie machen allen, die sich ihnen zuwenden, ihre ganz eigene Aufwartung mit Sinn und Bedeutung.

In allen Jahrhunderten, seit sie nach Aachen gekommen sind, verlieren sie nichts von ihrer Anziehungskraft. Dass wir sie heute wieder verschließen,

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

19.06.2023/ 4

bedeutet ganz und gar nicht, dass ihre Botschaft verklungen und ausgereizt

wäre und wir uns für die nächste Saison etwas Anderes ausdenken und an ihre Stelle setzen müssten.

Die Botschaft der Heiligtümer, ja ihre intensive Anschauung, ihr Bild, wird nicht im Schrein verschlossen, sondern ist schon längst tief in unsere Herzen eingegangen. Wir tragen sie von nun an mit.

Du Mensch, bist mein Bild! Wie oft haben wir das gesungen!

„Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“, spricht Gott. *„Und so geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“* In vielen Sprachen haben wir diesen heiligen Worten gelauscht. *Sehr gut!*, findet also auch Gott „das Ende der Saison“, den Punkt also, an dem er alles sieht, was ist und war und sein wird, denn er selbst ist ohne Anfang und Ende. Wie wichtig ist diese Botschaft für unsere Zeit, die voller Bedrängnisse ist: Krisen, Krieg, Katastrophendrohungen, Überforderungen und Ratlosigkeiten, aufbrechend feindliche Gefühle zwischen Gruppen und Völkern.

Das Wort Gottes hat keine Saison, sondern es gilt durch ihn selbst immer und ewig. *Du Mensch, bist mein Bild!*

Neu bestätigt hat Gott dieses Wort in dem einen Menschen, der den Ursprung selber in sich trägt: *„Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. [...] alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen“.*

Dieser neue Mensch muss also nicht erst erfunden werden. Schon gar nicht kann die Menschheit selbst sich dahin hochkatapultieren, auch nicht durch KI oder durch Ideologien oder Regierungsprogramme aller Art oder gar durch eine blanke Herrschaft der vermeintlich Besseren über die vermeintlich Schlechteren.

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligumsfahrt@aachenerdom.de
www.heiligumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

19.06.2023/ 5

Der neue Mensch ist Jesus.

Und unsere vier Heiligtümer haben uns neu ins Herz gesagt: Nichts an ihm ist unmenschlich. Und nichts Menschliches fehlt ihm oder ist ihm fremd: Das *Umstandskleid der Mutter*, die ihn geboren hat, die *Windeln*, ohne die er als Säugling nicht hätte überleben können, das *Bluttuch seines Vorläufers*, den er so hoch geschätzt hat und in dem er seinen eigenen Weg vorgezeichnet sah, und schließlich das *Schamtuch* seiner letzten irdischen Stunde, das davon erzählt, wie sehr er aller Willkür und Schaulust ausgeliefert war.

„Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden“. Die vier Heiligtümer zeigen uns, an wem und durch wen wir gesund werden, durch wen wir schön werden und im eigenen Leben in das Anfangswort Gottes über uns hineinwachsen: *Du Mensch, bist mein Bild!*

Was bleibt uns am Ende der Saison?

Das, was Jesus über „*Simon Barjona*“ gesagt hat, den er *Petrus* nennt: „*Selig bist du, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel!*“.

Entdecke mich!

Gott selber hat uns die zurückliegenden Tage voller Entdeckungen geschenkt. Was immer uns als Einzelne und als Glaubensgemeinschaft Jesus näher gebracht hat, ist von Gott bereitet und gelenkt und ist seine Überraschung, seine gute Gabe.

In unserer Seele wächst dadurch das Urvertrauen. Reinhard Mey besingt es in seiner letzten Strophe:

„ [...] ich stünde gern in fernen Tagen

Am Fenster einer kleinen, langsam schließenden Pension,

Und sähe auf die Wege meines Lebens und könnt' sagen:

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

19.06.2023/ 6

Ich liebe das Ende der Saison!"

Pilgerfahrten können uns gelassen machen: Gott lässt sich ja entdecken! Und was ich pilgernd finde, ist schon das, was immer bleiben und sich mir endgültig ganz eröffnen wird in jenen „fernen Tagen“.

Die Wege unseres Lebens sind endlich, doch unser Ankommen ewig.

„*Selig bist du!* Amen.



9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de
www.heiligtumsfahrt2023.de

#HEIFA2023